

Inhalt

1.	Einleitung	9
1.1	Relevanz des Themas, Forschungsgegenstand und Fragestellung	9
1.2	Forschungsstand und theoretische Überlegungen	18
1.3	Quellenkorpus	30
1.4	Methodisches Vorgehen und Aufbau der Arbeit	31
2.	Die Namibia-Sammlung am Übersee-Museum – Eine Annäherung in Zahlen und Daten	34
2.1	Die Bestandsverzeichnisse des Übersee-Museums Bremen	35
2.2	Bestand und Wachstum der Sammlung	40
2.3	Was wurde gesammelt? Objekte und deren mögliche Kategorisierung	47
2.4	Die Herkunft der Dinge. Wo und von wem wurde gesammelt?	52
2.5	Wer hat gesammelt? Sammler*innen, Geber*innen und Vermittler*innen	56
2.6	Exkurs I: Menschliche Überreste aus Namibia am Übersee-Museum Bremen	59
2.7	Zwischenfazit	61
3.	Die Historisierung der Sammlung	64
3.1	Ein Leibring der Khoikhoi? 1864-1883	65
3.2	Ein Geschenk des Herrn Lüderitz 1884-1889	74

3.3	Kopfschmuck, Haube oder Kappe? – Ekoris in Bremen 1890-1903	80
3.4	Eskalierende Kolonialgewalt im Spiegel des Museumsausbaus 1904-1914	88
3.5	Kontinuierliches Sammeln – Siedler und San-Objekte 1915-1932	100
3.6	Exkurs II: Menschliche Überreste als »Sammlungsobjekte« . . .	109
3.7	NS-Regime und Kolonialmuseum: Leerstelle Ambo-Objekte 1933-1945	118
3.8	Abels Sammelreise und der Wiederaufbau des Museums 1946-1960er-Jahre	128
3.9	Apartheid und Kolonialmuseum – Bruch mit alten Kontinuitäten 1970er-Jahre bis 1990	138
3.10	Zwischenfazit	142
4.	Von Siedler*innen und Sammler*innen – Siedlerkolonialismus und Museumssammlungen	145
4.1	Siedlerkolonialismus – ein strukturelles Phänomen	146
4.2	Namibia als (deutsche) Siedlerkolonie?	150
4.3	»This Land Is My Land« – Selbstindigenisierung der Siedlerschaft und Entlegitimierung des »indigenen Anderen«	154
4.4	Die Bremer Sammlung als Spiegel der »indigenen Anderen« und der Siedlerschaft	162
	Die »indigenen Anderen« als Akteur*innen in Sammlungskontexten	163
	Die Siedler*innen – Selbstinszenierung und die (Dinge der) »indigenen Anderen«	183
	Exkurs III – Die Siedler*innen und die Körper der »indigenen Anderen«	194
4.5	Zwischenfazit	198

5.	Das (Kolonial-)Museum – Aneignung und (Re-)Präsentation als koloniale Praxis	200
5.1	Das Übersee-Museum als kolonialer Referenzort in Bremen	202
5.2	Namibische Dinge und koloniale Museumspraxis in Bremen	210
	Sammeln – Die Bestimmung des Anderen	212
	Bewahren – Objekttransfer als Verlustgeschichte	217
	Forschen – eine Leerstelle?	223
	Exkurs IV – Menschliche Überreste und Museumspraxis in Bremen	230
	Ausstellen und Vermitteln – Die Welt unter einem Dach?	236
5.3	Zwischenfazit – Koloniale Kontinuität in der Museumspraxis	244
6.	Fazit: Namibische »Objekte« in Bremen und ihr kolonialer Aneignungsprozess 1880er – 1960er Jahre	246
	Quellen	254
	Literatur	257
	Abbildungsverzeichnis	280
	Anhang	
	Die Objekte der ethnografischen Namibia Sammlung	283